



AZ: 211.35
SV Nr. 2020/146

Ersteller: Klaus-Peter Bitzer

**Medienentwicklungsplan (MEP) der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule - Bericht
über die Entwicklungen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Entwicklungen zum Medienentwicklungsplan (MEP) zur Kenntnis

Sachverhalt:

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 9.4.2019 wurde die Medienentwicklungsplanung der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule (FAMS) vorgestellt und der bereits dort fertig erstellte Medienentwicklungsplan für die FAMS zur Kenntnis gegeben. Das Gremium begrüßte mehrheitlich das neue Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg „Digitalpakt“ und beschloss, dass die Gemeinde Langenargen als Schulträger der FAMS auch zukünftig eine besonders attraktive Schulausstattung vorhalten wird. Die Verwaltung und die Schulleitung wurden mit der weiteren Ausarbeitung betraut. Als Anlage wird der damalige MEP der FAMS beigelegt, der zwar als Grundlage dient, jedoch prozesstechnisch angepasst werden muss.

In Folge des Programms „Digitalpakt“ wurden vom Land Baden-Württemberg bestimmte Anforderungen an die Prozesserstellung in Bezug auf den MEP vorgegeben. Nach diesen Vorgaben ist „keine Ausstattung ohne Konzept“ das Ziel des Landes. Es wird deshalb ein zertifizierter MEP von jeder Schule, die Fördermittel beantragen will, verlangt. Ein durchdachter MEP stellt unter anderem sicher, dass die pädagogischen Voraussetzungen für den Medieneinsatz mit den finanziellen Gegebenheiten des Schulträgers in Einklang ge-

bracht werden können. Ein MEP ist somit ein gemeinschaftliches Werk von Schulen und Schulträgern, ein pädagogisch-technisches Konzept für die Medienbildung. Die Erstellung wird begleitet von Berater/-innen der Stadt- und Kreisarchive, um die Voraussetzungen für einen Förderantrag bei der L-Bank zu erfüllen. Zur Begleitung zählt neben der Hilfestellung beim Aufsetzen des MEP auch die Vergabe eines Zertifikats über die Freigabeempfehlung des MEP. Neben dem MEP selbst ist dieses Zertifikat Hauptbestandteil des Förderantrags des Schulträgers an die L-Bank. Beim Verfahren handelt es sich um ein internetgestütztes Verfahren, das aus insgesamt 7 Schritten, mit jeweiligen Unterschritten besteht. Nach einem Erstgespräch zwischen Schulleitung und Schulträger erfolgte der Beschluss durch die Gesamtlehrerkonferenz am 27.11.2019, es erfolgte ein Begehungstermin zur Inventarisierung der vorhandenen Gerätschaften und zur technischen Bestandsaufnahme am 31.3.2020, eine Kollegium Befragung wurde am 29.5.2020 begonnen und durchgeführt. Zahlreiche Termine zwischen Schule, Schulträger und externen Beratern, wie Kreismedienzentrum, Lieferanten von technischem und organisatorischem Equipment, sowie Besichtigungen fanden dazwischen statt. Im Moment befinden wir uns im sehr großen Prozess in Stufe 3 von 7 Stufen. Es wird kontinuierlich am Prozess gearbeitet.

Wie bekannt, hat der Gemeinderat beschlossen, für alle Schülerinnen und Schüler Tablets zu besorgen. Diese Beschaffung wurde zwischenzeitlich ausgeführt, wobei es sehr schwierig war, diese Geräte zu bekommen. Die Lieferung erfolgte zwischenzeitlich. Die Installation der Geräte als Klassensätze steht heran.

Außerdem wurde über den Verband Komm.Pakt.Net ein Zuschussantrag zur Finanzierung von Planungsleistungen in Bezug auf eine Breitbandverkabelung der FAMS gestellt. Hier wird für Oktober der Zuschussbescheid erwartet, bevor dann in die endgültige Planung gegangen werden kann und die Schule und optimalerweise auch die übrigen Gebäude auf dem Campusgelände eine entsprechende Glasfaserverkabelung erhalten können.

Kosten/Finanzierung:

Sind derzeit nicht konkret zu beziffern. Es handelt sich um die Anschaffung von techni-

schem Equipment, Verkabelungsleistungen im Gebäude, Honorare für Elektro- und Bauplanungen, sowie um Beschaffungen von entsprechenden Multimediamöbeln. Ein Ansatz wird in den Haushaltsplanentwurf 2021 eingestellt.

Anlagen:

Medienentwicklungsplan FAMS

Sichtvermerke:

Klaus-Peter Bitzer
Leiter des Hauptamtes

Achim Krafft
Bürgermeister